

Canadian Sunset

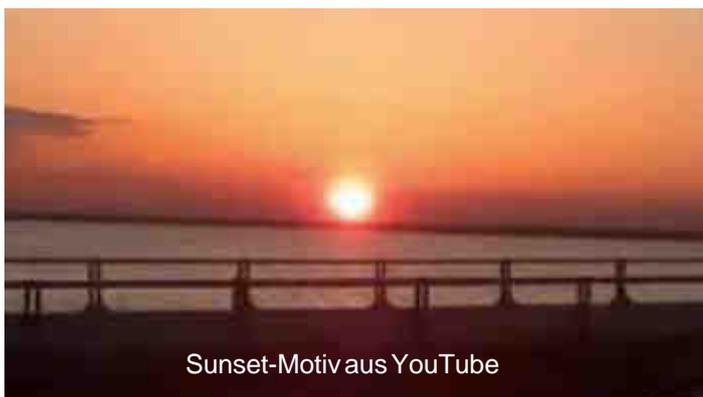
Hintergünde von S. Radic

Die LP "Welterfolge für Millionen" ist eine FRANZ-LAMBERT-Einspielung mit der WERSI-Galaxis aus dem Jahre 1977 mit 12 wunderschönen Arrangements von BERRY LIPMAN und WERNER DIES und wurde unter der Schirmherrschaft von dem damaligen Bundespräsidenten Walter Scheel zu Gunsten der Deutsche Sporthilfe produziert. Die 12 ausgesuchten Länder von Irland bis Russland werden durch ein jeweiliges Lied des Landes vertreten. Mein Vorhaben geht soweit, dass wir im Rahmen des MWP-Programms alle 12 Titel spielen werden.

Edward „Eddie“ Heywood junior (1915-1989) war ein US-amerikanischer Jazz-Pianist und Komponist des Swing, der mit seinem Sextett in den 1940er Jahren sehr populär war. Sein Vater Eddie Heywood senior war in den 1920er Jahren als Pianist Leiter einer Vaudeville-Band und unterrichtete ihn ab 1923. Er spielte gelegentlich in der Band seines Vaters in Atlanta und begleitete dabei Ende der 1920er Jahre Ethel Waters und Bessie Smith. Heywood spielte danach in New Orleans, 1932 bei Wayman Carver und bei Clarence Love 1934 bis 1937 in Kansas City. 1938 zog er nach New York, wo er in Clubs in Harlem spielte. 1939/40 war er bei Benny Carter. Als Hauspianist im Village Vanguard in Greenwich Village und Leiter eines Trios begleitete er die Sänger. 1943 nahm er mit Coleman Hawkins auf („The Man I Love“) und gründete (unter Einfluss von John Hammond) ein eigenes Sextett mit Doc Cheatham, Vic Dickenson und Lem Davis, das ab 1943 im Cafe Society in Greenwich spielte („The biggest little band in the land“). 1944 hatten sie mit „Begin the Beguine“ ihren einzigen Hit (#16) in den Billboard Top 30. Im selben Jahr begleitete er mit seiner Band Billie Holiday (The Complete Commodore Recordings). Bis 1947 waren sie sehr erfolgreich und spielten u. a. mit Bing Crosby und in zwei Filmen („The Dark Corner“, „Junior Prom“). 1947 bis 1950 konnte er nicht als Musiker arbeiten, da seine Hände teilweise gelähmt waren – er hatte



hatte die Parkinsonsche Krankheit. 1951 hatte er wieder ein eigenes Trio. Er spielte zunehmend Unterhaltungsmusik und komponierte. 1956 hatte er einen Hit mit seiner Komposition „**Canadian Sunset**“, gespielt vom Orchester Hugo Winterhalter. Weitere Hits aus seiner Feder waren „Land of Dreams“ und „Soft Summer Breeze“. Mit den Einnahmen aus „Canadian Sunset“ ließ er sich in Martha’s Vineyard nieder und komponierte dort u. a. das Tongedicht „Portrait of Martha’s Vineyard“. In den 1960er Jahren wurde er wieder durch Lähmung behindert, spielte dann aber ab 1971 weiter bis in die frühen 1980er die Parkinsonsche Krankheit. 1951 hatte er wieder ein eigenes Trio. Er spielte zunehmend Unterhaltungsmusik und komponierte. 1956 hatte er einen Hit mit seiner Komposition „Canadian Sunset“, gespielt vom Orchester Hugo Winterhalter. Weitere Hits aus seiner Feder waren „Land of Dreams“ und „Soft Summer Breeze“. Mit den Einnahmen aus „Canadian Sunset“ ließ er sich in Martha’s Vineyard nieder und komponierte dort u. a. das Tongedicht „Portrait of Martha’s Vineyard“. In den 1960er Jahren wurde er wieder durch Lähmung behindert, spielte dann aber ab 1971 weiter bis in die frühen 1980er Jahre. Heywood hat einen Stern auf dem „Hollywood Walk of Fame“.



Sunset-Motiv aus YouTube



Barry Lipman



Eddy Heywood